**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 4 (1878)

Heft: 9

Artikel: Fastnacht

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-423567

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Batikan find, wie fich jest herausgestellt hat, unter Bius IX. hohe Summen an Futtertoften fur Pferbe bezahlt worden, welche nie vorhanden waren. In Folge biefer Entdedung hat ber Bundegrath beschloffen, einen Bevollmächtigten nach Rom zu senden, um Nachforschungen barüber anzustellen, ob diese Pferbe nicht ber Gibgenoffenschaft gehören.

Ich bin ber Dufteler Schreier Und fenne mich überall aus; In ber Technif und im Commerce Allüberall bin ich zu haus.

Drum bäucht es mich auch verschroben, — Ich sag' es als Philosoph — Bu errichten im Schweizerlande Ginen ichmeiz'rifden Rechnungshof.

Bu mas foll biefer benn bienen In unferm erlauchten Bern, Es ist ein unnützes Möbel: Sie rechnen ja gar nicht', bie Serr'n!



Die Bundesversammlung ift wieber auseinanbergegangen, nachbem fie herausgefunden hat, daß ein Bolksvertreter mit 16 Franken per Tag in ber Bundesftadt nicht leben fann. Der Tagelohn wird baher wieder auf 20 Franken erhöht. Nach biefer Selbstichatung ber herren Bundesväter ift bas Schweizervolf volltommen in ber Lage, seine Soch schätzung berselben zu bemeffen.

# fastnacht.

In Sargans hat ein Pfäfflein Das Tangen verflucht, hat in heiligen Büchern Nach Sprüchlein gesucht.

Es hat schon die G'fahren Tertullian gefannt, hat "Tempel ber Benus" Den Tangplat genannt.

Ambrofius von Mailand hat auch lamentirt: Ber ein Mabel im Urm wiegt, Den himmel verliert.

herr Carlo Borromeo Sprach wüthend fogar: Musit macht ber Teufel, Bo ein tangendes Baar.

Ihr frommen, frommen herren Und Du, Pfäfflein von Sargans: Wenn ein Beibsbild fo fprache, Es mar' eine Gans.

Daß andere Leut' tangen, Es ärgert euch nur; Die andern Leut' haben Salt feine Tonfur.

Es tangen im himmel Die Engel um Gott, Sie thun es ben Pfaffen Auf Erben zum Spott.

Chriam. Du sage mir einmal, wie tommt's nun? Der Betrieb ber Nationalbahn foll eingestellt werben. Wer wird ihn nun übernehmen?

Bah, wer sonst als die Areditoren, die haben ja bas Betreibung s-Chrlich.

# Auf Pfarrer Joneli's Alekrolog über Sieber.

De mortuis nil nisi beneli Sagt Jebermann, ber nur ein meneli Lieb' in fich fpurt, boch Pfarrer Joneli Ift für Berftorb'ne nicht febr ichoneli. Er ift ein Pfaff, ber fromme Joneli, Grab' wie ber Karbinal Antoneli. Das Bietistensonderbundeli Salt felbst fich frei von jedem Gunbeli. Ginft fclägt auch ihm bas Sterbeftunbeli Nach seinem Unfehlbarkeitsschwindeli. Das füße Baslerpfaffenlederli, Das fromme Simmelspfad-Babeferli Glaubt fteif und fest, Gott hab' ibn lieber Mls unfern fel'gen Rafpar Gieber!

#### Un Riedler.

Ueber allen Geigen ift Ruh' Und gang alleine fiedelft Du Nach altem Brauch. Doch, wenn erft grunet bie Salbe, Fiedelt man sicher Dich balbe Auch zur verdienten Ruh'.

## Erklärung.

Der hier foeben eingetroffene Regierungerath Sieber behauptet, bag bas Burchervolt so gebildet sei, daß es sogar bei dem hier — leider, fagt er unbefannten Spiel Jag, meine Doen beflamire, fo 3. B. bie in meinem erften Buche enthaltene Dr. XXII:

Integer vitæ Scelerisque purus Non eget Mauri Jaculis nec arcu Nec venenatis Gravida sagittis Fusce! pharetra.

Landjäger witt be? s'Behnerli? de Buur us! Ru e gittem au bru. Joggel ift 'ne Chart chu? Stöd! Welle laft is? Grad wieder vergitters! Us gah! Berred bra!

Da ich aber eine besondere Aehnlichkeit hier nicht finden tann, so habe ich auch nicht nöthig mich bagegen ju vertheibigen, als hatte ich meine Oben aus bem Schweizerdialefte entlehnt. So etwas fonnte auch nur bas "fchweiz. Idiotiton" behaupten.

Sorag, Dichter a. D.

#### Brieffaften der Redaftion.



Annoncen
find an die Annoncen-Expedition Drell, Füßli & Cie.
in Zürich einzusenden. find an die Annoncen-Expedition Drell, Füßli & Cie.